

## **Tagung**

### **„Going East – Going South: Österreichisches Exil in Asien und Afrika“**

**19. & 20. Oktober 2012**

Veranstaltungsort: ISOP, Dreihackengasse 2, 8010 Graz

Veranstalter:

CLIO - Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit

in Kooperation mit ISOP - Innovative Sozialprojekte

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten waren tausende Österreicherinnen und Österreicher gezwungen, das Land zu verlassen. Dabei scheiterten viele der Flüchtlinge an den Außengrenzen des Deutschen Reiches oder an den Visabestimmungen vieler westlicher Staaten. So wurden "exotische" Destinationen in Afrika und Asien zu den letztmöglichen Zufluchtsorten für die Verfolgten aus dem Deutschen Reich. Von der Exilforschung bisher vernachlässigt widmet sich die Tagung Menschen, ihren Schicksalen, Perspektiven und Netzwerken aber auch den regionalen Aufnahmesituationen in einer kolonial geprägten Welt und in jungen Nationalstaaten Asiens und Afrikas.

Heute sind manche dieser Länder selbst von einer starken Fluchtbewegung gekennzeichnet. Denn Bürgerkriege, Vertreibungen und menschenunwürdige Lebensbedingungen sind für viele Menschen Asiens und Afrikas im 21. Jahrhundert das Motiv für Flucht und Migration nach Europa. Die meisten scheitern bereits an den Außengrenzen. Jene, die es nach Europa schaffen, sind auch hier vielfach mit Rassismus und Ausbeutung konfrontiert.

## **PROGRAMM**

**Freitag, 19.10.2012**

13.00 Uhr

**Begrüßung: Heimo Halbrainer (Graz)**

**Einleitung:**

**N.N.**

**Asien und Afrika in den 1930er und 40er Jahren: Historisch-politischer Rahmen (Arbeitstitel)**

14.00 bis 16.15 Uhr

**Exil in Südafrika**

**Gabriele Anderl (Wien)**

Österreichisches Exil in Südafrika am Beispiel von Fred Prager

**Evelyn Adunka (Wien)**

Der Wiener jüdische Gelehrte und Rabbiner Solomon Rappaport in Südafrika

**Primavera Driessen Gruber (Wien)**

Kap der guten Hoffnung - aber für wie lange? Musik-Exil in Südafrika

**Pause**

16.45 bis 18.15 Uhr

**Exil in Ägypten**

**Alisa Douer (Wien)**

Hilde Zaloscer - eine jüdische Wissenschaftlerin aus Wien in ihrer Exilheimat Alexandria

**Irene Messinger (Wien)**

Schutz- und Scheinehen im Exilland Ägypten

**Pause**

19.00 Uhr

**Exil und Migration aus Afrika heute**

**Joana Adesuwa Reiterer (Wien)**

Endlich frei? Mit der überstandenen Flucht von Afrika nach Europa sind die schweren Zeiten für Flüchtlinge nicht vorbei. Ein persönlicher Erfahrungsbericht

**Samstag, 20.10.2012**

9.00 bis 9.45 Uhr

**Leben in Nigeria (mit Filmbeitrag)**

**Albert Lichtblau** (Salzburg)

Von Wien nach Nkhotakota: das bewegte Leben des Norbert Abeles

10.00 bis 12.15 Uhr

**Exil in Britisch-Indien**

**Margit Franz** (Graz)

Exile meets Avantgarde: ExilantInnen-Kunstnetzwerke in Bombay

**Günther Windhager** (Wien)

Vom Journalisten zum islamischen Gelehrten und pakistanischen Diplomaten. Muhammad Asad (geb. Leopold Weiss) in Indien und Pakistan, 1932-1952

**Siv Hackzell** (Stockholm)

Wahre Flucht oder inszenierte? Vier Österreicher in Indien 1938- 1949. Umar Rolf Ehrenfels  
Christoph Fürer Haimendorf, Wilhelm Koppers und Walther Eidlitz

**Mittagspause**

13.30 bis 15.45 Uhr

**Asiatisch-europäisches Exil in der Türkei und der Sowjetunion**

**Peter Pirker** (Wien)

Zwischen Istanbul und Nairobi: Chancen und Grenzen des Exil-Widerstands

**Michael Egger** (Graz)

„Ich habe sehr Heimweh nach Stambul“ Andreas Tietze´s und Josef Dobretsberger´s Exilgeschichten

**Hans Schafranek** (Wien)

Moskau - Ural - Mittelasien. Österreichische Emigranten und Emigrantinnen in der UdSSR nach 1941

**Pause**

16.00 bis 17.30 Uhr

**Exil in China und auf den Philippinen**

**Gerd Kaminski** (Wien)

Der lebende Buddha für chinesische Frauen: Dr. Jakob Rosenfeld und die anderen nach China  
geflüchteten österreichischen Ärzte

**Christine Kanzler** (Wien)

Transitstation Manila. Zum österreichischen Exil auf den Philippinen

17.30 bis 18.30 Uhr

**Zeitzeuginnengespräch "Vietnam mon amour"**

Moderation: Heimo Halbrainer

**Irma Schwartz & Silvia Machto-Frey** (Wien)

Unser Vater Ernst Frey: Ein Wiener Jude im Dienste Ho Chin Mins